MITMACHEN
& GEWINNEN!
www.vaterland.li/
wettbewerbe

Wichtiger Schritt Richtung Olympia

Bobsportbegeisterte unterstützten das Team um Pilot Martin Kranz bei den Weltcuprennen in St. Moritz.

Andrea Kobler, St. Moritz

Bobpilot Martin Kranz (r.) freut sich über die Unterstützung aus dem Land. Bilder: Andrea Kobler/Peter Tinner

Am Samstag erlebten Sponsoren, Gönner und befreundete Personen des Liechtensteiner Bobteams um Pilot Martin Kranz den Bobsport hautnah. Ermöglicht hat dies First Advisory als Hauptsponsor. Die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner feuerten ihren Zweierbob im Startgelände an und verfolgten dessen Fahrt danach auf der Grossleinwand. Anschliessend durften sie den Bobb-Run, auf dem 1904 die ersten Bobfahrer hinunterrasten und 1928 und 1948 Olympische Spiele ausgetragen wurden, mit dem Zweierbob-Olympiasieger und Liechtensteiner Anschub-Trainer Beat Hefti kennenlernen. Vom «Sunny Corner» aus wird die 1722 Meter lange und von 19 Kurven geprägte älteste Bahn der Welt jedes Jahr innert drei Wochen in die Naturlandschaft des Oberengadins gebaut. Dazu werden 15 000 Kubikmeter Schnee und 10 000 Kubikmeter Wasser benötigt. «Es macht nochmals mehr Spass, die Liechtensteiner Bobfahrer statt im Fernsehen live vor Ort zu verfolgen», zeigte sich Sportminister Hubert Büchel begeistert. Die Möglichkeit, an der Bobbahn entlang zu gehen und sie aus allen Winkeln zu sehen, faszinierte alle. Die wohl berühmteste und spektakulärste Kurve der Bobbahn ist der «Horse Shoe», das Hufeisen mit fast senkrechter Wand. «Diese Höhe und die Geschwindigkeit sind einfach cool», liess sich auch Stefan Marxer, Präsident des Liechtenstein Olympic Committee (LOC), mitreissen: «Es ist eindrücklich, wenn man so nahe an der Bobbahn steht und sieht wie es rumpelt und wie schnell es dahingeht.»

Rang 17 mit dem Zweier- und dem Viererbob

«Wenn ich nach St. Moritz gehen kann, bin ich immer happy. Stehen dann auch noch Gönner, Fans und Familie am Bob-Run, ist es doppelt schön», so Pilot Martin Kranz. Eine Premiere waren letzte Woche die Vorbereitungen mit Sprint-Trainings auf dem zugefrorenen Silsersee: «Wir konnten trainieren und gleichzeitig den Kopf lüften, indem wir die Landschaft geniessen und nicht nur an den Sport denken konnten», so Kranz. Die Wettkämpfe vom Wochenende wurden als Weltcup- und Europameisterschaftsrennen ausgetragen. Das Zweierbob-Rennen verlief gut. Im ersten Lauf war der Start stark, im zweiten Lauf etwas verhalten. Dafür schlichen sich in der Fahrt im ersten Lauf kleine Fehler ein, die zweite Fahrt war fehlerfrei. So konnten Martin Kranz/Tim Kesseler die erste Zeit von 1:07,52 Minuten im zweiten Lauf nochmals um eine Zehntelsekunde unterbieten und gegenüber dem ersten Lauf einen Rang gutmachen. Damit belegten sie Rang 17 im Weltcup und den 15. Europameisterschaftsrang. Der Titel ging an das deutsche Team Lochner/Fleischhauer.

Im Viererbob ging das Team Kranz/Kesseler/Lenherr/Tschofen als zweitletztes Team ins Rennen. Mit einer Startzeit von 5,23 Sekunden (25. Startzeit) gelang Kranz eine gute Fahrt. Wie schon im Training (145 km/h) konnte der Liechtensteiner Bob mit 144,38 km/h eine hohe Spitzengeschwindigkeit erreichen. Mit einer Laufzeit von 1:05,56 Minuten hatten die Liechtensteiner auf das führende Team Lochner/Margis/Wenzel/Fleischhauer aus Deutschland (1:04,95 Min.) einen Rückstand von rund sechs Zehnteln. Für das Liechtensteiner Team bedeutete dies den 18. Zwischenrang. Mit einer Gesamtlaufzeit von 2:10,81 Minuten (+1,64) konnte das Liechtensteiner Team nach einem guten zweiten Lauf das chinesische Team Li/Jiang/Ye/ Ding, das im ersten Lauf zwei Hundertstel vor ihnen lag, hinter sich lassen. In der EM-Wertung bedeutete dies Rang 14. Über den Europameistertitel im Viererbob freute sich das deutsche Team Ammour/Ammour/Tasche/Schaller. Die Schweiz mit Vogt/Hufschmid/Hass/Ndiaye gewann Bronze.

Das Liechtensteiner Team reist heute zum letzten Weltcuprennen der Saison nach Altenberg in Sachsen (Deutschland).

«Wir sind im Weltcup am richtigen Ort»

Ziel des Liechtensteiner Bobteams ist Olympia. Darauf arbeiten der Bobverband Liechtenstein und Pilot Martin Kranz seit Jahren hin. «Wir sind auf einem guten Weg», freute sich Martin Kranz gestern. Die Liechtensteiner machten diese Saison Eindruck – vor allem auch mit dem zweiten Rang im Europacup in Winterberg kurz vor Weihnachten: «Das hat gezeigt, dass wir im Weltcup am richtigen Ort sind.» In St. Moritz sind die Liechtensteiner auch ihrem Ziel Olympia einen Schritt nähergerückt. Entscheidend werden die internationalen Kriterien sein, mit einem Rang in den Top 18 der Nationen in der Weltrangliste. Sportchef Srecko Kranz zeigt sich zuversichtlich: «Der Wille und der Teamgedanke brachten das Team in den letzten Monaten weiter. Ich zolle den Athleten meinen Respekt, wie konsequent sie an ihrem Ziel gearbeitet haben.» Auch Sportminister Hubert Büchel hat nach seinem ersten Besuch eines Bobrennens Lust auf mehr: «Ich hoffe, ich sehe das Team bei den Olympischen Spielen in Italien wieder.» Die Liechtensteiner Olympia-Delegation wird am 18. Januar bekannt gegeben.

Oben rechts: Elmar Kindle (Präsident Bobverband), LOC-Präsident Stefan Marxer mit Gattin Karin, Andrea Wesser und Sportminister Hubert Büchel sowie Bob-Olympiasieger Beat Hefti beim «Horse Shoe». Oben Mitte: Kranz/Kessler beim Start. Unten links: Das Liechtensteiner Bobteam mit Ozan Bektas, Martin Kranz, Tim Kesseler, David Tschofen, Lorenz Lenherr und Mauro Bühler (v. l.).